



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Am Rübezahlwald 7 · 51469 Bergisch Gladbach

Kreistagsfraktion

Arne Meinhardt

Geschäftsführer

Geschäftsstelle

Am Rübezahlwald 7

51467 Bergisch Gladbach

Tel.: +49 (2202) 13-10 27 29

Fax: +49 (2202) 13-10 27 51

gruene@rbk-online.de

Bergisch Gladbach, 15. Dezember 2022

Der Kreis der Elemente

Rede des Vorsitzenden der Kreistagsfraktion Bündnis 90/GRÜNE im Rheinisch-Bergischen Kreis,

Roland Rickes,

anlässlich der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2023

in der Kreistagssitzung am Donnerstag, dem 15.12.2022

– Es gilt das gesprochene Wort –

Sperrfrist: Beginn der Rede!

Sehr geehrter Herr Santelmann,
meine Damen und Herren,

die alten Griechen, die Christen des Mittelalters und der Buddhismus teilten (oder teilen bis heute) die Welt in vier Elemente auf: **Erde, Wasser, Feuer und Luft**. Diese Elemente verstehen sich nicht als Bausteine wie unser Periodensystem, sondern als **Bündel von Eigenschaften**, die den Anspruch haben, die **ganze Welt abzubilden**.

Ich will den Anspruch nicht erheben, aber mich an den Ideen der Elemente für meine heutige Rede orientieren. Ein japanischer Samurai mit dem Namen Myamoto Musashi hat im frühen 17ten Jahrhundert aus der Lehre der Elemente Handlungsanweisungen (für den Weg des Kriegers) abgeleitet, die bis heute als Leitfaden für gutes Management gelten.

Die **Erde** steht in dieser Philosophie **für Bewahrung und Widerstand** – neudeutsch würde man wohl **Resilienz** sagen. Die **Klimaveränderungen** stellen uns vor viele dieser Aufgaben, und wir müssen lernen, damit umzugehen. Unsere Wälder vertrocknen und neue Arten müssen gefunden werden,

wollen wir diesen Schatz des Bergischen Landes bewahren. **Wir brauchen neue Wege, Wald zu nutzen.** Die Corona-Pandemie hat uns allzu offensichtlich vor Augen geführt, dass wir auf den Ansturm Naherholung Suchender nicht wirklich vorbereitet sind, weder konzeptionell noch personell, von der Infrastruktur oder Maßnahmen der Besucherlenkung ganz zu schweigen. Mit der Erwärmung der Städte werden solche Bewegungen zunehmen, und **wir müssen uns als Kreis zwischen Ballungsraum und Natur dieser Herausforderung stellen.**

Herausforderungen stellen sich auch in anderen Bereichen.

Wir leben in einem Kreis mit **vielen Wirtschaftsunternehmen**, so manches mit **großem Namen, aber auch Hidden Champions** – Mittelständler, die außerhalb ihrer Branche keiner kennt, die aber Spitzenpositionen im (Welt-)Markt einnehmen. Nicht alle diese Unternehmen, viele mit langer Tradition, sind für die Herausforderungen der Zukunft optimal aufgestellt, manche mussten schon aufgeben. Ob man Komponenten für Verbrennungsmotoren herstellt oder Papier, **wir müssen als Kreis ein Interesse am Erhalt der Unternehmen haben.** Dies setzt große Veränderungen in den Unternehmen voraus, wird aber nicht immer möglich sein, und so wird die **Neugestaltung von ehemaligen Industriestandorten wie bei Zanders in Bergisch Gladbach möglicherweise kein Einzelfall bleiben.** Kommunen, Kreis, Region Köln-Bonn e.V., RBW und mehr werden alle an einem Strick ziehen müssen, um damit umzugehen, und nicht nur am gleichen Strick, sondern auch noch am gleichen Ende und in die gleiche Richtung.

Folgt man den Ideen von Musashi, so kann man den **Herausforderungen der Erde** am besten begegnen, wenn man in **Balance** ist, **ohne vorgefertigte Erwartung und auf Alles vorbereitet.** Für diesen Zustand hat der Kreis noch viel Arbeit vor sich.

Der Weg des **Wassers** bedeutet, **von außen kommende Impulse zu nutzen und zum eigenen Vorteil zu lenken.** Im Bereich des Wandels von **Mobilität**, dem Ausbau von **schnellen Datennetzen**, dem **Ausbau von erneuerbaren Energien** waren wir **Vorreiter** und konnten deshalb die **Projektmittel** von EU, Bund und Land für unsere Projekte **nutzen.** Wir dürfen insbesondere in diesen drei Bereichen von einer neuen Bundesregierung, vom Green Deal der EU und auch von der neuen Landesregierung weiter Impulse und Mittel erwarten.

Wir haben mit der Region Köln-Bonn e.V. und der Regionale Agentur Teams, die sich regionsübergreifend mit Zukunftsprojekten beschäftigen.

Mit dem **Auf- und Ausbau der Mobilstationen**, dem **GRÜNEN Mobilhof** hat der Kreis wichtige Projekte in Gang gesetzt.

Im Verkehrsbereich konnten wir **Angebotsverbesserungen** realisieren, unter anderem:

- auf der **Linie 335** Lindlar – Kürten Biesfeld – Bergisch Gladbach
- den Schnellbus **SB54** zwischen Overath und Much
- ein besseres **ÖPNV-Angebot in Leichlingen** auf den Linien 255/258, 250, 252 und N8,
- den **SBX - Schnellbus Wermelskirchen – Burscheid – Leverkusen** ab Sommer 2023 über die Autobahn und in Verbindung damit die **Taktverdichtung für den SB 24** zwischen Burscheid-Hilgen und Leverkusen, was zu einer deutlich verbesserten Anbindung der Kommunen Wermelskirchen und Burscheid an die Rheinschiene führt
- und eine Reihe von weiteren Verbesserungen im Nordkreis

Und da es keinen Spaß macht, auf kaputten Straßen zu fahren, haben wir auch den **Radwegebau** und die **Straßeninstandhaltung gestärkt**. Mit neuen Anträgen zum Haushalt 2023 wollen wir die Infrastruktur für den Radverkehr kreisweit weiter stärken.

Eine weitere **Umsetzung des Integrierten Mobilitätskonzeptes** für den Rheinisch-Bergischen Kreis wie z.B. **Busbeschleunigung** auf staugeplagten Strecken und der Ausbau der **RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen** stehen fest auf unserer Agenda, auch wenn wir diese Aufgaben nicht ohne Mitwirkung der betroffenen Kommunen umsetzen können.

Wir sind noch nicht da, wo wir hinwollen, aber wir sind gut unterwegs.

Als Kreis haben wir – die **Verwaltung** (nicht zuletzt Elke Reichert und ihr Team), die **Politik** mit breiten Mehrheiten- **und** auch die **betroffenen Verkehrsunternehmen** in der Vergangenheit wirklich **gute Arbeit geleistet**. Darauf wollen wir uns **nicht ausruhen**, vielmehr müssen wir uns **erneut pro-aktiv für Projekte stark machen**, um diese Energie (und die daraus resultierenden Fördermittel, die uns diese Projekte in vielen Fällen erst ermöglichen) für das Vorankommen des Kreises zu nutzen.

Wir haben **neue politische Konstellationen in Land und Bund** und erwarten, dass **Finanzierungsmittel für** Projekte in den Bereichen **Verkehrswende, Klimawandelvorsorge** und **Klimawandelresilienz** in absehbarer Zeit vermehrt zur Verfügung stehen. Es ist **unsere Aufgabe**, unseren **Kreis** und ggf. auch unsere **Kommunen in die Lage zu versetzen, diese auch zu nutzen**.

Der **Weg des Wassers** bedeutet, die **Umwelt und ihre Veränderungen zu beobachten und zum eigenen Vorteil zu nutzen**.

Der **Weg des Feuers** bedeutet, eigene **Energie und Ressourcen einzusetzen**, um Dinge in Bewegung zu bringen und durchzusetzen, **nicht nachzulassen**, bis der entscheidende Schritt erreicht ist.

Aus ökologischen, ökonomischen Gründen und – das haben uns die Corona-Krise und der Krieg in der Ukraine mit dem Zusammenbruch vieler internationaler Lieferketten gelehrt – auch aus Gründen der Versorgungssicherheit ist es wichtig, die **regionale Wertschöpfung zu stärken**. **Neben der Industrie** ist **auch die Landwirtschaft** im Kreis ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Der Oberbergische Kreis, der Rheinisch-Bergische Kreis und der Rhein-Sieg-Kreis haben sich gemeinsam **erfolgreich** 2021 mit einem Konzept **für die Förderung als Öko-Modellregion Bergisches RheinLand** beworben. Mit der Auftaktveranstaltung wurde der offizielle Startschuss für die Projektarbeit gegeben. Wir werden, unterstützt von bis zu **80.000€ Fördermitteln pro Jahr, Impulse für Verarbeitung, Vermarktung** und **Absatz heimischer Öko-Produkte** setzen und neben landwirtschaftlichen Betrieben und Handelsnetzen auch Verbraucherinnen und Verbraucher für regionale, nachhaltige Produkte gewinnen. Auch wenn die entsprechende Seite des Landes noch „keine Termine“ und „Projekte in der Mache“ meldet, habe ich hohe Erwartungen daran.

Im **Bereich der Energie-Kompetenz** sind wir initiativ geworden, haben das **Programm „Auf dem Weg zum Solarkreis - 1.000 Dächer bis 2025“** mit Mitteln aus der Billigkeitsrichtlinie für kommunale Klimaschutzinvestitionen, aber auch mit eigenen Haushaltsmitteln auf den Weg gebracht. Dieses Projekt ist **hervorragend angenommen** worden. Die **unterjährig nochmals aufgestockten Mittel sind für 2022 bereits ausgeschöpft**.

Wir **fördern Energieberatung** und haben mit der **H2-Werkstatt** in die Wasserstoff-Kompetenz des Kreises investiert.

Wir haben einen **Hochwasser-Risiko-Atlas** – auch gegen so manchen Widerstand – gestartet, bevor 2021 das Juli-Hochwasser über den Kreis hereinbrach. Wir wollen ein **Wärme-Kataster** und eine **Kaltluftschneisen-Planung** für den Kreis erstellen und die daraus abzuleitenden Maßnahmen einleiten, bevor die ersten Flecken – im Kreis oder auch in Köln - im Sommer unbewohnbar werden.

Das Element des Feuers steht dafür, eigene Energie und Ressourcen einzusetzen, um Dinge in Bewegung zu bringen und durchzusetzen, nicht nachzulassen, bis der entscheidende Schritt erreicht ist. Dies gilt auch für Verwaltung und Politik in den nächsten Jahren, wenn es um eine **grundlegende Verwaltungsmodernisierung** geht. Basierend auf der voranschreitenden Dokumentation aller Verwaltungsprozesse in einem **digitalen System** und in Ergänzung und Erweiterung der kontinuierlichen **Aufgabenkritik**, die in der Verwaltung bereits stattfinden, müssen die Möglichkeiten der Digitalisierung wie **Automatisierung von Prozessen, papierloses Büro, elektronische Aktenführung, Workflow-Tools** konsequent und flächendeckend umgesetzt werden. Zwar gibt es bereits solche Lösungen, aber sie sind nur Inseln in einem Meer von Papier. Dies ist nicht nur eine Forderung der Effizienz, sondern auch für die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags aus dem „Online-Zugangsgesetz“ notwendig.

Parallel zu einem verbesserten elektronischen Zugang für die Bürgerinnen und Bürger muss auch ein **Paradigmenwechsel in den Online-Auftritten des Kreises** von einer Marketing-Präsentation zu einer **Nutzer- und Service-Orientierung des Datenangebotes** erfolgen. Wenn Sie heute Amazon aufrufen (die Millionen für ihren Internet-Auftritt ausgeben), bekommen (und erwarten) Sie auch nicht zuerst eine Firmenpräsentation, sondern eine effiziente Oberfläche, um ihre Probleme zu lösen. So etwas wünsche ich mir auch für den Kreis.

Im Sinne einer Strategie des Feuers müssen wir **hier unserer aller Energie investieren** und **nicht nachlassen, bis die Lösung erreicht ist**.

Die **Luft** steht in der Philosophie der Elemente für die **Fähigkeit, mit Unerwartetem fertig zu werden**. Der Kreis war im **Juli 2021 vom Hochwasser** stark betroffen. Leichlingen und Rösrath waren am schwersten betroffen, dass wir nur wenige Tote zu beklagen hatten, war schieres Glück. Wir hatten **bereits vorher eine Starkregen- und Überflutungskarte in Auftrag gegeben** und doch haben die Vorbereitungen nicht an allen Stellen gereicht. Viele Dinge – wie das Management der Talsperren – liegt nicht in der Hand des Kreises aber auch die **Alarmierung**, auf die wir schon Einfluss haben, **hat nicht an allen Stellen funktioniert**.

Deshalb sind wir dabei, **neue Strukturen und eine verbesserte Zusammenarbeit zu entwickeln** und zu formalisieren. Wir haben aber auch nicht nur an die Zusammenarbeit mit Wasserverbänden **hohe Erwartungen**, sondern auch **an Land und Bund**. Vielleicht klappt das bei Umweltthemen besser als bei der **Finanzausstattung der kommunalen Familie**, wo das **Land** sich mit der **Ukraine-Kostenisolierung** nach Corona zum zweiten Mal einen **schlanken Fuß macht** und die Kosten den Kommunen und unseren Kindern und Enkeln aufbürdet.

Wir leben seit Anfang 2020 mit der Corona Pandemie, und ein Ende ist leider noch nicht absehbar. Es gibt schwere Verläufe und Todesfälle auch hier im Kreis. Corona beeinflusst unser tägliches Leben – aber auch die Funktionsfähigkeit politischer Arbeit.

Der **Angriff auf die Ukraine** hat uns – nach Corona zum zweiten Mal – die **Fragilität** unserer internationalen **Lieferketten** vor Augen geführt. Offensichtlich **notwendige Konsequenzen** sind eine verbesserte **Nutzung regionaler Quellen**, eine **Beschleunigung der Energiewende**, um die Abhängigkeit von fossilen Energiequellen aus politisch unsicheren und/oder ob ihrer Achtung der Menschenrechte zweifelhaften Quellen zu reduzieren. Hierbei dürfen wir die Produktionsbedingungen für erneuerbare Energie allerdings auch nicht aus den Augen verlieren.

Manchmal sind es aber nicht die großen Ereignisse, die unsere Beweglichkeit fordern; **wenn die Personalverwaltung im Änderungsdienst den Bedarf von über 80 Stellen anmeldet**, ohne die Fachausschüsse zu involvieren, mit einer sehr mageren Begründung der Stellen, **müssen wir spontan unsere Prozesse anpassen**. Ich gehe davon aus, dass viele dieser Stellen innerhalb der Verwaltung umfangreich begründet wurden, aber uns liegen diese Begründungen nicht vor. **Der Wähler erwartet von uns als Kontrollgremium der Verwaltung ordentliche Arbeit**. So haben wir in der Koalition

entschieden, diese **Stellen einem Genehmigungsvorbehalt zu unterwerfen**. Damit können im Laufe der ersten Sitzungen des nächsten Jahres die Begründungen geliefert werden und die Prüfungen auf Notwendigkeit erfolgen, die einem ordnungsgemäßen Vorgehen entsprechen.

Wir als Koalition sind überzeugt, im Interesse der Klarheit und der politischen Bewertung alle Stellen prüfen zu müssen, weshalb wir den anderen Anträgen zum Stellenplan nicht zustimmen werden.

Strategien des Elementes Luft bedeuten, immer **beweglich** zu **bleiben**, neudeutsch vielleicht am ehesten mit Agile Management beschrieben. Für viele Verwaltungsprozesse ist so ein Managementstil noch Zukunftsmusik, aber die fehlende Planbarkeit vieler Ereignisse lässt es erstrebenswert erscheinen, auf diesem Weg voranzuschreiten.

Die Buddhisten sind davon überzeugt, dass eine gleichgewichtige Beachtung aller Elemente ein neues schafft – die Leere, gekennzeichnet durch eine innere Ruhe, die dem Menschen große Kraft verleiht.

Ich wünsche Ihnen allen eine solche innere Ruhe und Kraft, besinnliche Feiertage, und ein schönes und erfolgreiches 2023, in dem wir von Katastrophen verschont bleiben mögen.